

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 21.06.2024

**Antrag:
Corona-Aufarbeitung:
Bürgerrat „Corona-Maßnahmen auf dem Prüfstand – Aus Fehlern lernen“**

Wir fordern die Einberufung eines Münchner Bürgerrates „Corona-Maßnahmen auf dem Prüfstand - Aus Fehlern lernen“. Das Ziel des Bürgerrates ist, die Auswirkungen der Corona-Regeln auf die Bürger und die Demokratie zu analysieren und Lehren für die Zukunft zu ziehen. Der Münchner Bürgerrat beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Maßnahmen, die auf Bundes- und Landesebene beschlossen wurden. Zusätzlich wird ein lokaler Schwerpunkt auf die Analyse der Prozesse gelegt, die die Münchner Stadtpolitik eingeführt und genutzt hat sowie auf die von der LH München in ihrem Kompetenzbereich beschlossenen Regelungen. Dazu gehören u.a. die Rolle und Entscheidungsprozesse des Münchner Corona-Krisenstabs, die Allgemeinverfügungen zu Versammlungen im Zusammenhang mit Protesten gegen Corona-Maßnahmen sowie die Einführung der Maskenregeln an Münchner Schulen.

Begründung:

Die Corona-Maßnahmen haben zu den schwerwiegendsten Eingriffen in die Grundrechte geführt, die es je in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland gab. Über Monate hinweg wurden viele Grundrechte stark eingeschränkt, wie z.B. die Freiheit, die körperliche Unversehrtheit und die Versammlungsfreiheit. Besonders betroffen waren die Schwächsten in unserer Gesellschaft, unsere Kinder und älteren Menschen. Die negativen Auswirkungen auf deren Gesundheit sowie auf die psychologische und pädagogisch-kognitive Entwicklung sind bis heute deutlich spürbar.

Laut der aktuellen „Trendstudie Jugend in Deutschland“ ist jeder zehnte Jugendliche aufgrund psychischer Probleme in Behandlung, Tendenz steigend.¹ Zudem haben die langen Schulschließungen sowie weitere pandemiebedingte Einschränkungen zu negativen schulischen Entwicklungen beigetragen. In den Basiskompetenzen Mathematik, Lesen und in den Naturwissenschaften sind die Leistungen der 15-jährigen Schüler in Deutschland im internationalen Vergleich merklich gesunken.²

Ende Mai 2024 wurde bekannt, dass während der Besuchsverbote in der Pandemie mindestens 312.897 Männer, Frauen und Kinder in deutschen Krankenhäusern einsam und

¹ <https://www.tagesschau.de/investigativ/monitor/corona-gesundheit-jugendliche-kinder-schulschliessungen-pandemie-auswirkungen-100.html>

² <https://www.kmk.org/aktuelles/artikelansicht/staerkung-der-basiskompetenzen-dringend-notwendig-pisa-2022-ergebnisse-vorgestellt.html>

ohne Beistand sterben mussten. Dies war nicht nur grausam für die Verstorbenen, sondern auch traumatisierend für die Angehörigen.³

Mit der Offenlegung der mittlerweile weitestgehend entschwärzten RKI-Protokolle⁴ im Mai 2024 wird der Bevölkerung immer bewusster, dass viele Maßnahmen – insbesondere solche, die die Grundrechte am härtesten einschränkten – nicht wissenschaftlich fundiert waren und nicht vom RKI empfohlen wurden. Maßnahmen wie z.B. die flächendeckenden Schulschließungen, das Tragen von FFP2-Masken und das Testen aller auch asymptomatischer Patienten in Gesundheitsinstitutionen wurden weder vom RKI vorgeschlagen noch für sinnvoll erachtet.⁵

Beispielsweise wurde am 23.10.2020 zu den FFP2-Masken festgehalten: „Übertragungen finden aktuell da statt, wo MNS/MNB nicht getragen werden, FFP2 kann das nicht verhindern, der Schaden von FFP2-Masken überwiegt ggf. Nutzen, Der Bevölkerung sollte kommuniziert werden, welche Probleme/Schäden durch das Tragen von FFP2-Masken entstehen.“ Am 9. Dezember 2020 stellte man fest, dass geschlossene Schulen nicht dabei helfen, die Pandemie einzudämmen, nur um am 11. Dezember 2020 zu empfehlen, dass sie trotzdem geschlossen werden sollen, mit dem Hinweis: "Schulen sollen neuerdings schnellstmöglich geschlossen werden.“

Wie an den vielen Beispielen ersichtlich, sind viele Fragen bzgl. der Sinnhaftigkeit und Verhältnismäßigkeit der Corona-Maßnahmen ungeklärt. Warum mussten Gebärende im Kreißsaal unter der Geburt Maske tragen?⁶ Warum wurden Genesene, Ungeimpfte und Geimpfte auch nach Bekanntwerden der Möglichkeit von Impfdurchbrüchen sowie von Reinfektionen noch Monate lang unterschiedlich behandelt?⁷ Warum gab es Maskenpflicht für Kinder beim Schulsport im Freien?

Auf Bundesebene hat der SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich die Einsetzung eines Bürgerrats sowie einer Kommission mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung zur Aufarbeitung der Corona-Pandemie vorgeschlagen.⁸

Es ist wichtig, dass die Corona-Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen aufgearbeitet werden, um die Demokratie zu stärken, die Spaltung in der Gesellschaft zu überwinden und Fehler bei der Einschränkung von Grundrechten in Zukunft zu vermeiden. Corona-Maßnahmen wurden auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene durchgesetzt. Jetzt braucht es auch eine Aufarbeitung auf all diesen Ebenen. Die Landeshauptstadt München trägt dazu bei, indem sie die Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen gemeinsam mit den Bürgern unverzüglich initiiert und ergebnisoffen unterstützt.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender, Stadtrat
Sonja Haider, Stadträtin

Nicola Holtmann, Stadträtin
Dirk Höpner, Stadtrat

³ <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus251710614/Corona-Aufarbeitung-Einsames-Sterben-in-den-Krankenhausern-war-amoralisch-unethisch-und-unnoetig.html>

⁴ <https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/C/COVID-19-Pandemie/COVID-19-Krisenstabsprotokolle.html>

⁵ <https://www.nordkurier.de/politik/rki-files-keine-fachliche-grundlage-zur-empfehlung-der-ffp2-maske-2378275>

⁶ <https://www.dhz-online.de/news/detail/artikel/luft-zum-atmen/>

⁷ <https://www.schwaebische.de/politik/robert-koch-institut-gibt-weitgehend-entschwaerzte-protokolle-frei-2569134>

⁸ <https://www.tagesspiegel.de/politik/fur-gesellschaftlichen-zusammenhalt-spd-fraktionschef-mutzenich-fordert-kommission-zur-corona-aufarbeitung-11513687.html>